



Die Kath. Kirchenmusik auf dem Weg vom Stadttor durch die Langgasse zur Kirche

Grußwort des Stadtbürgermeisters Dieter Faust zur Feier rund um das Schloss Ardeck am 03. Juli

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Festgäste, meine lieben Gau-Algesheimer Bürgerinnen und Bürger, im Namen der Stadt Gau-Algesheim darf ich Sie zum Bürgerfest aus Anlass des 650. Stadtjubiläums ganz herzlich begrüßen.

Das charmante Städtchen Gau-Algesheim öffnet für alle Festgäste und Freunde im Jubiläumsjahr 2005 seine Tore ganz weit. Unser liebevoll restauriertes Schloss Ardeck wirft ein Glanzlicht auf die 650-Jahrfeier zur Verleihung der Stadtrechte.

Unverkennbar bietet unser Marktplatzensemble, das sich von der katholischen Pfarrkirche bis zum städtischen Rathaus erstreckt, ein stimmungsvolles Ambiente. Der Marktplatz ist zentraler Mittelpunkt des städtischen Lebens und lädt am Marktbrunnen zum Verweilen und zum Gespräch ein. Alle, die uns Gau-Algesheimer kennen, erfahren durch unsere Kommunikationsfreudigkeit und der Wesensart viel von unserer wechselhaften Vergangenheit, der aktiven Gegenwart und den Zukunftsperspektiven unserer Stadt. Wir Gau-Algesheimer entwickeln aus unserem Gemeinsinn deshalb eine sehr gute Erledigungsmentalität und ein vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Im Vergleich zu anderen Städten sind bei uns sehr viele Bürgerinnen und Bürger aktiv in Vereinen und privaten Initiativen ehrenamtlich tätig.

Sie bereichern das gesellige und soziale Leben in unserer Stadt.

Wir Gau-Algesheimer feiern gerne Feste und lieben Umzüge und Prozessionen. Das Fest des jungen Weines um nur ein Beispiel zu nennen, begeistert seit mehr als 50 Jahren mit köstlichen Weinen und einem unverwechselbaren, einzigartigen Ambiente viele Weinfreunde. Gau-Algesheim ist als staatlich anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde immer besuchenswert und attraktiv. Die Angebote für Freizeitaktivitäten wie Wanderungen über den geoökologischen Erlebnispfad, über das Naturschutzgebiet Gau-Algesheimer Kopf mit seltener Flora und Fauna zum Aussichtspunkt „Richardshöhe“ mit Unterstellhütte GAGA und über den Wein- und Panoramarundweg werden überregional sehr gut angenommen. Zu einem bemerkenswerten Anziehungspunkt entwickelt sich das Anfang 2002 im Schloss Ardeck eröffnete Rhein Hessische Fahrradmuseum. Die Gestaltung der alten Rathausscheune als Teil der innerstädtischen Sanierung wird jetzt realisiert und es kann, in zwei Monaten schon Richtfest gefeiert werden. Wie es sich für eine staatlich anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde gehört, soll in der umgestalteten Rathausscheune die Touristen-Information untergebracht werden. Auf den Tischen finden Sie Informationen zur Stadterneuerung von Gau-Algesheim. Sie erfahren darin was bisher bereits alles in Gang gesetzt wurde.

In Kooperation mit unseren Nachbarstädten Bingen und Ingelheim wird im Jubiläumsjahr Ende Herbst 2005 am Rande unserer Stadt ein Freizeitbad eröffnet, das viele Besucher zu uns bringen wird. Am 1. April 2005 feierten wir bereits Richtfest. Die Arbeiten sind zurzeit drei Wochen vor Plan. Wir alle dürfen uns darauf freuen in wenigen Monaten eine weitere Attraktion unseren Bürgerinnen und Bürgern anbieten zu können. Die Zukunftschancen im touristischen und kulturellen Bereich, die letztendlich im Sinne der Stadtentwicklung und Zukunftssicherung zu verstehen sind, sind groß. Wir werden Sie gemeinsam umsetzen zum Wohle unserer Heimatstadt.

Wir Gau-Algesheimer sind bekannt für unsere Gastfreundschaft. Mein besonderer

Gruß geht an unsere Partnerstädte Saulieu und Caprino Veronese, sowie Redford in den USA, mit denen uns ebenfalls eine langjährige Freundschaft verbindet. Die Wiedervereinigung in Deutschland hat uns mit unseren thüringischen Freunden aus Neudietendorf und Stotternheim zusammen geführt. Gastfreundschaft verbindet und so soll es auch in Zukunft bleiben. Erleben Sie Gau-Algesheim im Jubiläumsjahr und halten sie unserer Stadt weiterhin die Treue.

Zum Bürgerfest danke ich allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen unserer 650-Jahrfeier beitragen von ganzem Herzen. Ohne die Hilfe vieler ehrenamtlicher, begeisterungsfähiger Menschen, wäre ein solches Fest nicht durchführbar. Ich darf hier die Gruppe unter dem Vereinsringvorsitzenden Theo Hattemer besonders erwähnen, die im Vorfeld eine enorme Arbeit geleistet hat. Theo Hattemers reiche Erfahrung in Organisation und Vereinswesen und das Engagement der gesamten Vereinsringgruppe war und ist Voraussetzung für das Gelingen des Jubiläumsjahres. Die Stadt ist Ihnen Allen zu großem Dank verpflichtet.

Lassen Sie mich bitte noch kurz auf die Begeisterungsfähigkeit der Gau-Algesheimer zu sprechen kommen. Ich freue mich außerordentlich über das Potential an Ideen und die große Bereitschaft zum Mitmachen, das ich immer wieder bei Ihnen feststelle. Ich darf Ihnen sagen, dass dies auch außerhalb unserer Stadt so empfunden wird. Ich bin darauf, ich gebe das ehrlich zu, auch ein bisschen stolz, aber noch mehr Ihnen allen sehr dankbar dafür. Meine sehr verehrten Damen und Herren, lassen Sie mich zum Bumbezenes kommen.

Bis jetzt haben Sie mit Ihrem Spendenaufkommen € 10.000,-- beigesteuert. Es fehlen noch knappe € 5.000,-- Ich bin begeistert, welch hohen Identifikationsgrad Sie mit unserer Stadt verbindet. Das ist uns allen Ansporn und Verpflichtung. Ich darf Sie daher alle herzlich einladen für diesen Zweck nochmals etwas tiefer ins Portemonnaie zu greifen und diese Initiative zu

unterstützen. Klingelkörbchen lassen wir anschließend durch die Reihen gehen. Für Spenden mit Spendenquittungen wenden Sie sich bitte an mich persönlich. Helfen Sie bitte alle mit, dass unsere Nachkommen auch in 200 Jahren noch am Bumbezenes erkennen, was sich die Bürgerinnen und Bürger anno 2005 selbst zum Geschenk gemacht haben.

Lassen Sie mich zum Abschluss kommend noch folgendes sagen:

Danke – vielen herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit die Festvorbereitungen der Gau-Algesheimer Vereine zum Stadtjubiläum belohnen.

Ich freue mich sehr darüber. Gebe Gott, dass unser Gau-Algesheim weiter blüht, wächst und gedeiht. Ich danke Ihnen.



Bürgermeister Dieter Faust mit Gattin, Pfarrer Weindorf, Traubenkönigin Sandra III. u. Schirmherr Prof. Hassemer auf dem Weg zum Bürgerfest am Schloss (links „Altbürgermeister“ Hassemer)

Pfarrer Peter Weindorf konnte am 28. Juni 2005 sein Silbernes Priesterjubiläum begehen. Zeitnah am darauf folgenden Sonntag, den 3. Juli feierte die Gemeinde mit Pfarrer Weindorf dieses Ereignis. Dazu sprach Stadtbürgermeister Dieter Faust im Rahmen des Festes vor dem Schloss Ardeck :

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Festgäste, meine lieben Gau-Algesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger, lieber Herr Pfarrer Weindorf.

Heute können Sie auf eine 25-jährige Tätigkeit als Priester zurückblicken, auf 25 Jahre voller Herausforderungen, voller Verantwortung und bestimmt auch vieler Erfolge. Ich freue mich, Ihnen zu Ihrem silbernen Priesterjubiläum gratulieren zu

dürfen und danke Ihnen ganz herzlich, dass Sie Ihr Silbernes Priesterjubiläum zusammen mit der weltlichen Gemeinde, die ihr 650. Stadtjubiläum begeht, feiern.

25 Jahre Priester der römisch katholischen Kirche -

Lieber Herr Pfarrer von heute aus gesehen, mag Ihnen die Zeit wie im Fluge vergangen sein, so rastlos und engagiert, wie Sie stets tätig waren. Jedem geht es wohl so, dass die Jahre immer schneller dahinfliegen, wenn Verantwortung und Einspannung auch und gerade im Amt des Priesters stetig zunehmen, so wie es bei Ihnen der Fall war und ist.

Gleichwohl hat sich eine Menge ereignet, seit Sie vor 25 Jahren, also vor einem Vierteljahrhundert, Ihr Priestertum begannen.

Nur zur Erinnerung: Vor 25 Jahren, da lag die Ära Kohl noch vor uns und Honecker saß noch fest im Sattel. Ein wieder vereinigt Deutschland war allenfalls ein theoretisches Gedankenspiel, die Politik wurde vielmehr vom Ost-West-Konflikt und der Systemauseinandersetzung Kommunismus – Kapitalismus bestimmt.

Und nicht nur die Klatschspalten der Zeitungen glaubten 1981 mit der Heirat von Prinz Charles und Lady Diana Spencer eine Traumhochzeit zu erleben. So ist das eben: die Zeiten ändern sich!

Lieber Herr Pfarrer, Sie haben mir gestattet einige Daten aus Ihrer Vita zu erwähnen. Sie übernahmen nach Ihrer Priesterweihe am 28.06.1980 durch Kardinal Hermann Volk voller Dynamik, Begeisterung, Kreativität, voller Pläne und wohl auch manchmal etwas ungeduldig, so erzählt man sich jedenfalls, Ihr verantwortungsvolles Amt. Ihre Ungeduld hat sich inzwischen wohl etwas abgeschliffen, aber den Elan und die Tatkraft von damals, die zeichnen Sie nach wie vor aus.

Mit dem 01.09.1980 wurden Sie Kaplan in Rüsselsheim-Hassloch, ab 01.08.1981 dann Kaplan in Mainz-Gonsenheim und ab 01.02.1984 waren Sie dann Bischofskaplan. Mit Wirkung vom 01.08.1986 übernahmen Sie Ihre 1. Pfarrstelle in Offenbach St. Josef.

Seit 01. November 1997 sind Sie nun Pfarrer in Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian.

Lieber Herr Pfarrer, Sie haben in all den Jahren jede Menge Erfahrungen gesammelt. Das schafft Vertrauen und das hat auch Ihren Weg geprägt und befördert.

Auch Ihnen lieber Herr Pfarrer blieben sicherlich Enttäuschungen nicht erspart. Aber Sie haben dann immer nach neuen Wegen gesucht und sowohl Standhaftigkeit als ebenso Durchsetzungsvermögen bewiesen. Sie haben immer hart gearbeitet, Sie sind in Ihrem Metier stets auf dem Laufenden geblieben, und das ist was letztendlich zählt.

Besonders für Sie eingenommen hat, dass jeder, der mit Ihnen zu tun hat, gleich merkt, wie viel Ihnen Ihre Arbeit bedeutet. Ihr Beruf als Priester ist für Sie Berufung. Trotz aller Belastung, die Ihr Priesteramt oftmals mit sich bringt, sind Sie nach wie vor, wie in Ihren Anfängen vor 25 Jahren nach Ihrer Primiz, von Ihrem Beruf fasziniert. Und das teilt sich allen sofort mit.

Ein Jubiläum ist ein Moment der Unterbrechung im Arbeitsalltag, ein Moment der Besinnung und der Danksagung. Der Danksagung für die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen kirchlicher und weltlicher Gemeinde, sowie für das, was Sie in diesen Jahren alles angeregt und auf den Weg gebracht haben und hoffentlich noch bringen werden.

Doch an einem Jubiläumstag, blicken wir nicht nur zurück, sondern, wie es Ihrem Charakter außerdem mehr entspricht, auch nach vorn. Ein Silbernes Priesterjubiläum ist schließlich nur die Vorstufe zum goldenen. Wir alle hier hoffen, dass man noch lange von Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung und Ihrer Musikalität profitieren kann. Sie sind im besten Alter und stecken, wie ich aus unseren Gesprächen weiß, nach wie vor voller Pläne und voller Elan, noch neue Aufgaben und Herausforderungen in unserer Kirche anzunehmen. Daher kann ich Ihnen nur wünschen, dass Sie hier bei uns in unserer 650 Jahre jungen Stadt Gau-Algesheim noch lange tatkräftig wirken

und noch viel Freude, Erfüllung und Erfolge erfahren können.

Bevor wir nun das Glas auf Ihr Wohl erheben, möchte ich Ihnen herzlich gratulieren und Ihnen als kleine Anerkennung die Gedenkmedaille zur 650-Jahrfeier in Silber überreichen.

Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Pfarrer, dass Sie Ihrem Hirtenamt in unserer Stadt weiterhin viel abgewinnen und noch viele Jahre genauso erfolgreich wirken wie bisher.

Herzlichen Dank und Gottes Segen für uns alle!



Bürgermeister Dieter Faust gratuliert Pfarrer Weindorf zum Silbernen Priesterjubiläum

Schlusswort des Stadtbürgermeisters am Abend des Bürgerfestes am 3. Juli

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Festgäste, meine lieben Gau-Algesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Es ist an der Zeit ein Wort des Dankes an alle Beteiligten zu richten.

Ich denke wir Gau-Algesheimer haben in den zurückliegenden drei Tagen einmal mehr bewiesen, was wir alles auf die Beine stellen, wenn alle an einem Strang ziehen.

Ich darf Ihnen allen meinen persönlichen insbesondere aber den Dank der Stadt aussprechen. Ganz besonders darf ich erwähnen und mich herzlich bedanken bei:

- unserem Schirmherrn Prof. Dr. Winfried Hassemer für seine Anwesenheit und seine Schirmherrschaft
- den Moderatoren und Regisseuren des heutigen Abends Christine Blass und Hans Erbes
- Pfarrer Weindorf, dass er sein Silbernes Priesterjubiläum zusammen mit

uns gefeiert hat und uns das tolle Kirchenkabarett mit Thomas Klumb geschenkt hat

- unserer Katholischen Kirchenmusik
- der Tanzschule Künkler
- dem Kreis-Kinderchor unter der Leitung von Michael Voll
- der Chorgemeinschaft Cäcilia-Sängerlust für den Chorvortrag und den Einsatz im Hof Fleischmann
- dem Kinderballett des CVGA 1912 e.V. unter Leitung von Nicole Deister
- dem RSV 1898 für die gelungenen Radsportdarbietungen
- der Showtanzgruppe des TV Eintracht 1880 e.V. unter Leitung von Ulrike Theis
- dem Männergesangverein 1881 für das tolle Theaterstück und den Einsatz im Hof Hang
- dem Männerballett des CVGA 1912 e.V. den Gulaschsängern des CVGA unter Michael Schmitz
- den Contrast Dixies unter Michael Kaiser
- allen beteiligten Gau-Algesheimer Vereinen
- dem Vereinsring der Stadt Gau-Algesheim unter der Leitung von Theo Hattemer
- den Landfrauen und dem Bauernverein unter der Regie von Silvia Hang, die für eine perfekte Logistik sorgten
- meinen Mitarbeiterinnen Elke Busch und Gisela Boller, die Tolles geleistet haben und denen ich zu großem Dank verpflichtet bin
- den Herren des Kunstkreises, Peter Weil und Helmut Heide, die das super Plakat am Ortseingang in vielen Arbeitsstunden schufen und das neu gestaltete Stadttor am Eingang zur Langgasse bemalten sowie die wunderschönen Wappen unserer Partnerstädte an der Klopp-Pforte schufen und die immer zu greifen sind, wenn man sie braucht. Ganz große Klasse und vielen herzlichen Dank euch Beiden
- Dank auch der Firma Gemünden, die das Baugerüst erstellt hat
- dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim Dieter Linck mit seinem gesamten Verwaltungsteam, die sich ganz toll eingebracht haben.

- Arnold Avenarius für die redaktionelle Bearbeitung unserer Festschrift und vieles andere mehr
- Alfons Molitor, der ständig mit Rat und Tat an meiner Seite war und mich sehr unterstützt hat
- meinem Team der Beigeordneten, Bernhard Gerster, Franz Josef Herter und Manfred Pies
- Dank an meine Frau Marianne, die mich sehr unterstützte und der wirklich nichts zu viel war
- meinen Mitarbeitern vom städtischen Bauhof, die hoch motiviert an die Arbeit gingen und denen ich große Anerkennung und Lob zu zollen habe
- Armin Kleisinger, unserem Fachmann für alles und jedes. Ihn als Allrounder an der Seite zu haben ist wie ein 6er im Lotto
- dem CVGA sei herzlich gedankt, der uns die super Dekoration zur Verfügung stellte am Freitagabend in der Sporthalle und mit seinen vielen freiwilligen Helfern des Bauausschusses hoch qualifizierte Arbeit geleistet hat am Stadttor und anderswo..
- dem Beschaller und Beleuchter Bernhard Peil
- der Winzerschaft, die der Stadt den Wein zu Sonderpreisen zur Verfügung gestellt hat und mich bestens bei den Vorbereitungen unterstützte
- der Presse, die im Vorfeld gekonnt auf uns aufmerksam machte
- dem Hausmeister Kurt Böhme und den vielen kleinen Helden, die sich immer wieder einbringen, wenn es gilt
- Besonders danken darf ich aber auch unserem Hassemer Fränz, der in seiner einmaligen Art das Rathausteam berät, unterstützt und für eine qualifizierte Außendarstellung sorgt
- einen ganz besonderen Dank unseren Freunden aus unseren Partnergemeinden, die uns nicht nur mit ihrer Anwesenheit belohnten, sondern sich auch in hervorragender Art und Weise in das Gelingen des Festes eingebracht haben. En Detail darf ich nennen:
 - o die Freunde aus Saulieu,
 - o die Freunde aus Caprino Veronese,



Beigeordneter Gerster, Marianne Faust, Sindaco Stefano Sandri, Stadtbürgermeister Faust, Luc Paris, Beigeordneter Saulieu

- o die Freunde aus Neudietendorf,
- o die Freunde aus Stotternheim,
- o die Freunde der Gesellschaft für internationale Verständigung unter der Präsidentschaft meines verehrten und verdienten Vorgängers Clausfriedrich Hassemer
- den Kolleginnen und Kollegen Stadträten von Stadt und Verbandsgemeinde
- allen, die uns heute Abend mit ihrer Anwesenheit belohnt haben



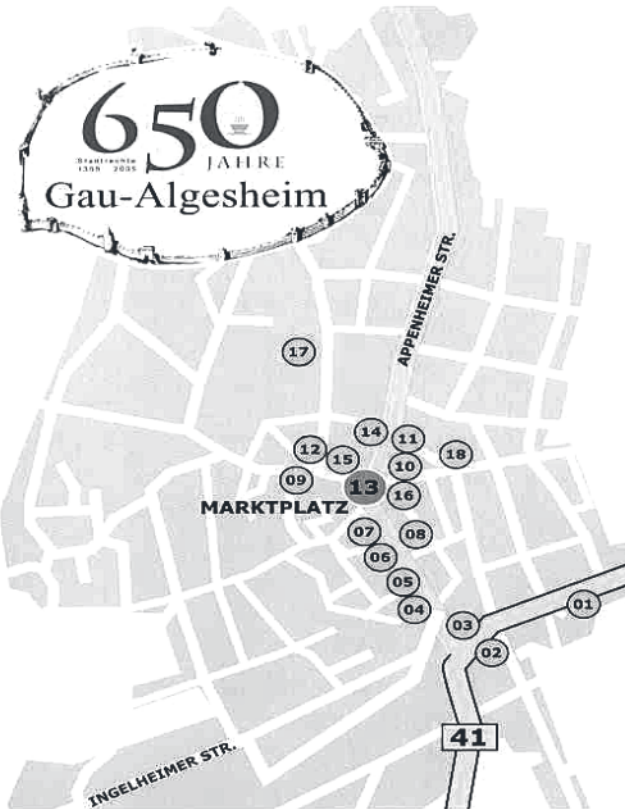
Abschluss des Bürgerfestes mit dem Start eines Heißluftballons

Meine lieben Geburtstagsgäste, ich danke Ihnen allen ganz herzlich dafür, dass Sie hier sind und wünsche Ihnen noch einen schönen Abend und schließe mit dem Wunsch, dass Sie alle unserer Heimatstadt Gau-Algesheim auch weiterhin gewogen bleiben. Glauben Sie mir - es lohnt sich. Gau-Algesheim ist es wert! Gott schütze Gau-Algesheim und uns alle!

Ich danke Ihnen! Bevor ein schöner Tag für unsere Stadt zu Ende geht, lassen Sie uns die Gunst der Stunde nutzen und in fröhlicher Runde miteinander feiern. Wir haben allen Grund dazu!

Abdruck des Faltblatts zum 650. Stadtjubiläum Gau-Algesheim

Historische Zeile am Samstagnachmittag



1. **Hof "Hemmes"**
Brennvorgang
2. **Hof "St. Nikolaushof"**
Zusammenbau eines Holzfasses durch den Binger Kuferverein - Präsentation alter Sektherstellung - Degorgieren von Sektflaschen
3. **Hof "Dengler"**
Weinschröter und Seiler. Die Weinschröter werden auch in anderen Höfen ihr Handwerk zeigen.
4. **Hof "Johannishof"**
Präsentation Polsterer- und Sattlerhandwerk
5. **Hof "Eckes"**
Holzschuhmacher aus Saulieu
Europäische Spezialitäten aus unseren Partnerstädten laden zum Genießen ein.
6. **Hof "Mayer"-Breckheimer**
Kaffee und Kuchen
7. **Hof "Kronenhof"**
Steinmetzarbeit am Joh. Nepomuk -
"Bumbezenes"
8. **Hof "Sattler Hessel"**
Schatztruhe Fleckenstein
9. **Hof "Kronenberger Hof"**
Holzfassboden-Schnitzen - individuelle Bewirtung
10. **Hof "Hang"**
Fertigung von Schuhen
Wo man singt, da lass dich nieder...
11. **Hof "Fleischmann"**
Liedersingen mit Akkordeonbegleitung,
Motto: "Unser Handwerk ist das Singen"
12. **Schmiede Zimmermann**
Pferde beschlagen
13. **Marktplatz**
Kletterwand DRK und Kinderkarussell - werden sonntags im Schlossbereich aufgestellt -
14. **Platz am Klopptor**
Gewerbetreibende stellen sich vor
15. **Kirchgarten**
Historisches Drucken in der Bücherei
16. **Mal-Atelier Hans**
17. **Heißluft-Ballonfahrten**
Startplatz Sportplatz in der Wüstenrotstraße
18. **Design-Atelier und Galerie Martha Gozon**
Kunstaussstellung

Vorschau

- Für Spätherbst 2005 sind zwei weitere Heimatbeilagen vorgesehen zu den Themen:
- a) Die Eröffnung des Regionalbades in Gau-Algesheim
 - b) Zum 100. Todestag von Karl Johann Brilmayer

<u>Impressum</u>	Herausgeber:	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
	Redaktion:	Carl-Brilmayer-Gesellschaft
	Bildnachweise:	Armin Kleisinger, Gau-Algesheim